

**Masterplan 100% Klimaschutz  
der Stadt Heidelberg  
3. Zwischenbericht**

April 2015

# Steckbrief

---

## **Masterplan 100 % Klimaschutz der Stadt Heidelberg**

Förderkennzeichen:	FKZ 03KSP014
Antragssteller:	Stadt Heidelberg
Ausführende Stelle:	Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie Kornmarkt 1 69117 Heidelberg umweltamt@heidelberg.de
Projektleiter:	NN (Amtsleitung)
Klimaschutzmanagement:	Christine Fiedler, Dr. Sabine Neuer  Ralf Bermich (AbtL), Alexander Krohn (stellv. AbtL), Astrid Damer, Frank Koslowski, Thomas Lucas, Robert Persch
Phase 1:	01.05.2012 bis 30.06.2014
Phase 2:	01.07.2014 bis 31.08.2016
Gesamtausgaben:	553.748,00 €
bewilligte Fördermittel:	442.998,00 €
getätigte Ausgaben:	333.332,57 (bis 31.12.2014)
Mittelabruf gesamt:	266.983,25 (bis 31.12.2014)

# Projektverlauf

---

Am 05.06.2014 hat der Heidelberger Gemeinderat den Masterplan 100 % Klimaschutz verabschiedet und entschieden den beschriebenen Prozess weiterzuentwickeln, um so das Ziel bis 2050 zu erreichen. Zur Zielerreichung wurden Strategiepfade erarbeitet, die mit Maßnahmen unterlegt sind. Die Maßnahmen wurden in einem breit angelegten Partizipationsprozess mit allen Akteuren erarbeitet und die Umsetzung liegt somit in der Verantwortung der Akteure. Der Heidelberg-Kreis hat diese Verantwortung ausdrücklich angenommen und explizit die Unterstützung für die Umsetzungsphase zugesagt. Für die Maßnahmen, die in der Verantwortung der Verwaltung liegen, hat der Gemeinderat der Verwaltung einen Prüfauftrag bezüglich der Machbarkeit und Finanzierung der einzelnen Maßnahmen erteilt.

Bezüglich der Leitthemen ist der Projektverlauf wie folgt zu beschreiben:

## Managementsystem

Mit Beginn des Masterplanprozesses wurde sukzessive ein Managementsystem eingeführt, das sich im Energie- und Verkehrsbereich an den bestehenden Strukturen orientiert. Die Koordination für den Gesamtprozess liegt beim Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie. Hauptaufgaben des Managementsystems sind folgende Punkte:

- Organisation der Akteursbeteiligung inklusive der Bürgerbeteiligung in der Umsetzungsphase
- Organisation der Integration des Masterplan 100% Klimaschutz in das Handeln der Stadtverwaltung
- schrittweise Prüfung der im Masterplan 100% Klimaschutz vorgeschlagenen Maßnahmen und Initiierung möglicher Maßnahmen
- laufende Dokumentation des Umsetzungsstandes. Hierfür wurde ein Monitoring-Tool eingeführt
- Monitoring der Ergebnisse
- Öffentlichkeitsarbeit

## Einbindung in die Verwaltungsstruktur

Innerhalb der Stadtverwaltung muss das übergeordnete Ziel integraler Bestandteil allen städtischen Handelns werden. Dazu hat im Februar 2013 eine Fach-Verwaltungskonferenz mit allen Amtsleiterinnen und Amtsleitern und allen Dezernenten stattgefunden. Im Anschluss wurde die verwaltungsinterne Arbeitsgruppe „Stadtverwaltung als Vorbild im Klimaschutz“ etabliert. Ihre Aufgabe besteht in der Begleitung und Unterstützung der Maßnahmenvorschläge zum Masterplan 100% Klimaschutz sowie der Entwicklung eigener Strategien, Konzepte und Maßnahmen, mit denen die Stadtverwaltung nach innen den eigenen Energie- und Materialverbrauch senken und nach außen den Energieverbrauch der Bürger reduzieren und Klimaschutzmaßnahmen auslösen kann. Zur Erreichung dieser Ziele wurden folgende Handlungsfelder definiert:

- Vorhandene Kompetenzen nutzen,
- Identifikation von Handlungsmöglichkeiten der Verwaltung,

- Vernetzung und Bilanzierung bestehender Maßnahmen und Konzepte,
- Hemmnisse definieren,
- Strategien und neue Handlungsmöglichkeiten erarbeiten und umsetzen

Als Startthema zur internen Wirkung wurde das Thema „Umweltverbund stärken - Motorisierten Individualverkehr reduzieren“ gewählt. Derzeit werden die Arbeits- und Dienstwege der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter analysiert.

## **Partizipation, Netzwerks- und Öffentlichkeitsarbeit**

### **Heidelberg- Kreis Klimaschutz & Energie**

Der Heidelberg-Kreis Klimaschutz & Energie ist das begleitende Gremium für den Masterplan-Prozess. Bisher agierten die Mitglieder ehrenamtlich als Kooperationspartner bei der Umsetzung des Klimaschutzkonzepts. Für die Weiterentwicklung der Heidelberger Klimaschutzpolitik im Rahmen des Masterplans 100% Klimaschutz kam der Wunsch nach einer Geschäftsordnung für den Heidelberg-Kreis auf und diese wurde in der Sitzung am 20.10.2014 verabschiedet. Die Geschäftsordnung ist als Anlage beigefügt.

### **Bürgerbeteiligung**

Die Herausforderung bei der Umsetzung der zahlreichen Maßnahmen des Masterplans wird sein, die Eigeninitiative der Handelnden zu wecken und dauerhaft aufrecht zu erhalten. Der Anspruch des Masterplans auf eine 95%-ige CO<sub>2</sub>-Reduktion braucht das Mitwirken sehr vieler Akteure und ganz besonders der Bürgerschaft.

Im Umsetzungsprozess des Masterplans ist es daher vorgesehen, das persönliche Engagement der Bürgerschaft in den Mittelpunkt zu rücken. Derzeit wird im Rahmen eines PR-Konzepts eine offensive PR-Arbeit mit einer zielgruppenspezifischen Ansprache erarbeitet.

Aufgabe der Verwaltung wird es hierbei sein, weiter über den Masterplan zu informieren und Bürgerinnen und Bürger zum Klimaschutz zu aktivieren und die beteiligten Akteure zu motivieren, in ihrem Handlungsumfeld selbst initiativ zu werden.

### **Austausch mit anderen Masterplankommunen**

Im November 2014 fand ein Treffen der Masterplan-Kommunen in Heidelberg statt. Zur Einstimmung wurde eine Führung durch die Bahnstadt – der neue Passivhaus- und Null-Emissionsstadtteil in Heidelberg – angeboten. Schwerpunktthema für den Austausch waren die Fortschritte und die verschiedenen Ansätze bei der Umsetzung des Masterplans 100 % Klimaschutz. Das Protokoll des Treffens ist als Anlage beigefügt.

## **Maßnahmenentwicklung und –umsetzung**

Neben der weiteren Umsetzung der aus der partizipativen Ideenentwicklung erarbeiteten Maßnahmen lag der Focus im zweiten Halbjahr von 2014 auf der Entwicklung eines geeigneten Tools zur Projektsteuerung. Für die Dokumentation des aktuellen Sachstands der Maßnahmenumsetzung liegt nun ein Excel-basiertes Tool vor, in dem alle Maßnahmen mit allen wichtigen Informationen und Sachständen eingepflegt werden. Die Notwendigkeit eines solchen Tools ergab sich auch aus der Tatsache, dass neben den

Klimaschutzmanagerinnen auch die übrigen Kolleginnen und Kollegen der Energie-Abteilung im Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie mit der Betreuung verschiedener Sachthemen und Maßnahmen des Masterplanprozesses betraut sind. Das Projektsteuerungstool bietet hier eine gute Möglichkeit für alle Kolleginnen und Kollegen den Prozess zu überblicken. Es ist auch angedacht den Akteuren aus dem Heidelberg-Kreis lesenden Zugang zu diesem Tool anzubieten.

## Monitoring

Die Umsetzung des Masterplans 100 % Klimaschutz ist durch ein Monitoring zu begleiten. Neben der Bilanzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen sollen die Klimaschutzaktivitäten auch auf weiteren Ebenen überprüft werden. Die Grundlage für ein Monitoringkonzept ist die Entwicklung von Indikatoren zur Überprüfung der Erfolge der Maßnahmen sowie der Strategien. Die Indikatoren sollen die unterschiedlichen Handlungsfelder abdecken, die an den Arbeitsgruppen des Heidelberg-Kreises Klimaschutz und Energie orientiert sind:

- Energieeffizientes Bauen und Sanieren
- Mobilität
- Bildung
- Energieversorgung, Energieinfrastruktur und erneuerbare Energien
- Energieeffizienz bei Produkten und Dienstleistungen
- Klimaneutrale Universität
- Konsum und Ernährung

Die Indikatoren sollen helfen, die Berichterstattung über die Klimaschutzaktivitäten transparenter zu machen und die Erfolgskontrollen einfacher durchführen zu können. Besondere Aufmerksamkeit soll auf die Anwendbarkeit gelegt werden.

## Ausblick

---

Mit nun vorliegendem Konzept zum Masterplan 100 % Klimaschutz kann in der Umsetzungsphase das solide Fundament für die weitere Akteursbeteiligung genutzt werden. Gleichzeitig gilt es mit der Umsetzung geeigneter Maßnahmen präsent zu bleiben.

2015 werden wir die weitere Vernetzung aller Akteure untereinander voranbringen und verstärkt Öffentlichkeitsarbeit auf Basis des PR-Konzepts betreiben.

Bei der Umsetzung von Maßnahmen steht die Entwicklung der Konversionsflächen im Vordergrund.

**Anlagen:**

Finanzplan

Protokolle der Sitzungen des Heidelberg-Kreises Klimaschutz und Energie

Geschäftsordnung für den Heidelberg-Kreis

Protokoll des Arbeitstreffens der Masterplan-Kommunen